

Allgemeiner Anzeiger

Gegründet

1880 als „Halversche Zeitung“

Das Sauerland

Gegründet

1901 als „Allgemeiner Anzeiger“

Veröffentlichungsblatt amtlicher Anzeigen für die Gemeinden Halver, Schalksmühle, Breckerfeld, Rierspe, Rönshahl u. das Amt Lüdenscheid

Erscheint wöchentlich. Monatlicher Bezugspreis durch die Post 1.88 RM. (einschl. 30 Pfg. Postgebühr u. 36 Pfg. Zustellgebühr, durch Boten 1.85 RM. einschl. Botenlohn. Abholer in unseren Geschäftsstellen und an der Post 1.50 RM. — Anzeigenpreise: 1 mm hoch, 46 mm breit 8 Pfg. — Millimeterzeile im Textteil 80 Pfg. Nachzahlstelle A Preisliste 1 Biffegebühr 20 Pfg. und Porto.

Erscheinungsort Halver i. W.
Geschäftszeit: 7—1 Uhr, 3—6,30 Uhr
— Fernsprecher 410 —

Geschäftsstellen: Hauptgeschäftsstelle Halver, Bahnhofstraße 2, — Zweigstelle Halver, Kirchstraße 5, Wilhelm Bell Jr. — Schalksmühle Hermann Wependorf — Oberdrügg: Robert Waffersucht — Rierspe: Sabadot Fritz Becker — Rierspe: Fritz Schaefer — Breckerfeld Emil Krüger

61

Samstag, den 13. März 1937

2. Jahrgang.

Glückwünsche für Reichsminister Dr. Frick

Das Führerkorps von Partei und Staat / Die Wünsche des Innenministeriums

Herzliche Anteilnahme Berlins

Berlin, 12. März. Der Reichs- und Preussische Minister des Innern, Dr. Wilhelm Frick, stand an seinem 60. Geburtstag im Mittelpunkt überaus zahlreicher Ehrungen, die ihm von dem gesamten Führerkorps des Staates und der Partei sowie aus allen Kreisen der Parteigenossen und Volksgenossen zuteil wurden.

Zu Ehren des Jubilars hatten die Dienstgebäude des Reichs- und Preussischen Ministeriums des Innern und zahlreiche andere Reichsgebäude die Reichsdienstflagge des Dritten Reiches gehisst. Auf dem Königsplatz und vor allem auf der Wilhelmstraße gegenüber dem Reichspräsidentenpalais hatte sich eine zahlreiche Menschenmenge angelagert, die an dem 60. Geburtstag des verdienten nationalsozialistischen Staatsmannes herzlichen Anteil nahm. Als erste sprachen dem Reichsminister Dr. Frick bei dem mittäglichen Empfang im Reichspräsidentenpalais die Beamten des Reichs- und Preussischen Ministeriums des Innern ihre Glückwünsche aus.

Staatssekretär Pfundtner überbrachte dem Jubilar im Namen der gesamten Gefolgschaft des Ministeriums die allerherzlichsten und aufrichtigsten Wünsche zu seinem Ehrentage. In eindrucksvollen Worten würdigte er die Persönlichkeit des Reichsinnenministers als eines der ältesten und treuesten Kämpfer des Führers, der heute auf dem Höhepunkt des Lebens angelangt sei und auf ein Leben von Kampf und Arbeit, aber auch von Erfolgen zurückblicke. Alle seine Mitarbeiter vereinigten sich an diesem Ehrentage in dem Wunsch, daß der Allmächtige ihm auch weiterhin die Kraft geben möge, das große Werk, das der Führer ihm anvertraut habe, zu vollenden zum Besten von Führer, Volk und Vaterland.

Staatssekretär Pfundtner überreichte dem Minister sodann zum Zeichen der besonderen Dankbarkeit und freudigen Ergebenheit aller seiner Mitarbeiter als Ehrengabe das Buch, das anlässlich des 60. Geburtstages des Ministers von Staatssekretär Pfundtner über die gesamte Arbeit des Reichsinnenministeriums herausgegeben worden ist, außerdem hat Staatssekretär Pfundtner dem Minister, als ein Geschenk seiner engeren Mitarbeiter eine Bafe aus der alten Königlich-Preussischen Porzellan-Manufaktur entgegenzunehmen. In seiner Eigenhaft als Beauftragter des Reichsinnenministeriums für die Angelegenheiten des Sportes und der 11. Olympiade überreichte Staatssekretär Pfundtner dem Reichsinnenminister eine Prachtgabe des Monumentalwerkes „Das Reichssportfeld“.

Sichtlich bewegt dankte Reichsminister Dr. Frick seinem engsten Mitarbeiter, dem Staatssekretär Pfundtner, und allen übrigen erschienenen Herren des Reichsinnenministeriums und der deutschen Polizei für ihre persönliche Anteilnahme. „Sie alle dürfen stolz sein“, so rief Reichsminister Dr. Frick seinen Mitarbeitern zu, „daß Sie mitarbeiten dürfen an dieser großen Zeit und den großen Aufgaben, die gerade unserem Ministerium mit der gefühlvollen Verantwortung des neuen Aufbaues des Deutschen Reiches gestellt waren.“ Dr. Frick schloß mit einem begeistert aufgenommenen Sieg-Heil auf Deutschland und seinen großen Führer.

Chef der deutschen Polizei sprach sodann über SS. Himmler dem Reichsinnenminister Dr. Frick seine herzlichsten Glückwünsche aus. Als Geschenk überreichte er ein geschmackvoll gebundenes Photoalbum, das die Tätigkeit der gesamten Polizei in Photos darstellt.

Im Namen aller Beamten, Arbeiter und Angestellten des Reichs- und Preussischen Innenministeriums überbrachte Fachschaftsleiter Sevede dem Reichsinnenminister die Glückwünsche der gesamten Gefolgschaft seines Ministeriums, wobei er versicherte, daß die Gefolgschaft stets hinter der Führung des Ministeriums marschieren werde.

Reichsportführer von Tschammer und Osten sprach dem Reichsinnenminister die Glückwünsche des deutschen Sports aus.

Als nächster Gratulant erschien der Reichsarbeitsführer Hierl mit mehr als 30 Generalarbeitsführern und Oberst-Arbeitsführern. Er überreichte dem Reichsinnenminister mit herzlichsten Glückwünschen eine auf Pergament handgeschriebene Chronik des Reichsarbeitsdienstes in einer Holztruhe.

Mit großer Freude nahm Reichsinnenminister Dr. Frick dieses Geschenk, das eine einzigartige historische Darstellung des Reichsarbeitsdienstes enthält, an der alle Arbeitsgauen mitgearbeitet haben, entgegen.

Im weiteren Verlauf des Mittagsempfanges im Reichspräsidentenpalais erschien der Stellvertreter des Führers, der seinem langjährigen Kameraden Dr. Frick ein Originalgemälde von Leibold als Ehrengabe überreichte.

Die Glückwünsche der Bevölkerung der Reichshauptstadt überbrachte Oberbürgermeister und Stadtpräsident Dr. Lippert, der zugleich dem Reichsinnenminister eine silberne Schale übergab.

In der großen Zahl der führenden Persönlichkeiten von Partei und Staat, die, zum Teil mit geschmackvollen Angebinden, dem Reichsinnenminister ihre Glückwünsche zum 60. Geburtstag aussprachen, sah man u. a. die Reichsminister Generalfeldmarschall von Blomberg, Dr. Goebbels, Freiherr von Neurath, Rust, Darré, Dr. Frant, Graf Schwerin von Krosigk, Selbke, Ohneforge, die Reichsleiter Stabschef Luge, Dr. Ley und General Ritter von Epp, die Staatssekretäre Dr. Weizsäcker, Dr. Lammers, Junk, Körner, General der Flieger Milch, Reinhardt, Nagel, außerdem die Reichsstatthalter und Oberpräsidenten, sowie fast alle Gauleiter, ferner Korpsführer Hühnlein, Ministerpräsident Siebert, den Stellvertreter des Reichsjugendführers Stabsführer Lauterbach und Polizeipräsident Graf Helldorf.

Auch der ungarische Gesandte Döme Sztójay war unter den Gratulanten. Eine Abordnung der rheinpfälzischen Bevölkerung überreichte in ihrer schmucken Tracht eine Probe edelsten Weines aus der Heimat des Reichsinnenministers. Außerdem sprachen die zur Berichterstattung über die Geburtstagsfeierlichkeiten anwesenden Schriftleiter der deutschen Zeitungen und Nachrichtenbüros dem Jubilar herzlichste Glückwünsche aus.

Eine besondere Ehrung ließ der Reichsbund der deutschen Beamten dem Beamtenminister Dr. Frick durch die Ernennung zum Ehrenmitglied zuteil werden.

In seiner Dankansprache legte Reichsminister Dr. Frick ein eindrucksvolles Bekenntnis zum Deutschen Berufsbeamtentum ab, mit dem er sich von jeher auf das tiefste verbunden gefühlt habe, zumal er selbst alter Berufsbeamter sei und daher den Wert des Berufsbeamtentums voll zu schätzen wisse.

Reichsleiter Fickler überbrachte dem Reichsminister als dem Wächter der Selbstverwaltung in den Gemeinden eine Standbüste des Schöpfers der Selbstverwaltung, des Freiherrn von und zum Stein.

In weiteren Ansprachen feierten Landeshauptmann Otto (Merseburg) für die preussischen Provinzen, Landrat Dr. Braasch (Neustettin) für die

Der Führer bei Dr. Frick

Der Führer und Reichkanzler stattete am Freitagnachmittag dem Reichsminister Dr. Frick in seiner Wohnung einen Besuch ab und verweilte in engstem Kreise längere Zeit mit seinem alten Mitkämpfer. Der Führer überreichte dem Minister mit seinen besonderen Glückwünschen zu seinem 60. Geburtstag sein Bild mit einer herzlichen Widmung, in der die jahrelange Kampferbundenheit und Kameradschaft mit seinem Parteigenossen und Minister zum Ausdruck kommt.

deutschen Landkreise, Landrat Ludwig für die thüringischen Gemeinden und Gemeindeverbände den Reichsminister wegen seiner Verdienste um den Aufbau und die Stärkung der unteren Verwaltungskörperschaften.

Es folgte die Überreichung von 24 Ehrenbürgerbriefen durch die Oberbürgermeister der Gemeinden, die damit ihre enge Verbundenheit mit dem Reichsinnenminister bekräftigten.

In einem feierlichen Akt wurden Dr. Frick die Ehrenbürgerbriefe von folgenden Gemeinden übergeben: Arnberg, Breslau, Dresden, Erfurt, Glensburg, Gleiwitz, Göttingen, Glash, Halle, Hindenburg, Kassel, Kitz, Kreuzburg, Landau, Magdeburg, Naumburg, Neustettin, Potsdam, Schneidemühl, Stettin, Saarlautern, Wolfenbüttel, Wilmberg, Lübeck. Mit der Verleihung der Ehrenbürgerbriefe hatte der große Geburtstagsempfang sein Ende gefunden, in dem die persönliche Verbundenheit des Jubilars mit der gesamten Arbeit von Partei und Staat lebendig zum Ausdruck gekommen war.

Reichsminister Dr. Frick dankt

Der Reichs- und preussische Minister des Innern Dr. Frick gibt bekannt:

Die große Zahl der Glückwünsche zu meinem 60. Geburtstag hat mich als Beweis treuer Verbundenheit weitaus mehr als Beweis treuer Verbundenheit mit mir und meiner Mitarbeit am Aufbauwerk des Führers aufrichtig erfreut.

Da es mir leider nicht möglich ist, jedem einzelnen, der meiner gedacht hat, besonders zu danken, bitte ich alle Parteigenossen, Mitarbeiter und Freunde meinen herzlichsten Dank auf diesem Wege entgegenzunehmen.

Mißbrauch der Danziger Westerplatte

für Waffentransporte nach dem bolschewistischen Teil Spaniens — Aufsehen erregende Enthüllungen des „Danziger Vorposten“

Danzig, 12. März. Der „Danziger Vorposten“ veröffentlicht genaue Angaben über umfangreiche Waffentransporte, die im vergangenen Jahr in dem polnischen Munitionshafen auf der Danziger Westerplatte für die spanischen Bolschewisten verladen worden sind. Das Blatt stellt einleitend auf Grund eines Berichtes seines Amsterdamer Korrespondenten fest, daß ein Agent eines französischen Luftaufklärungsplanes nicht nur in dem polnischen Hafen Gdingen tätig war, sondern daß man diesen Agenten gelegentlich auch von Gdingen nach Danzig entsandt habe, um Munitionsverladungen auf der Westerplatte für die spanischen Bolschewisten zu organisieren. Es ließe einwandfrei fest, daß auf der Westerplatte während der Monate September, Oktober und November wiederholt Kriegsmaterial für den bolschewistischen Teil Spaniens verladen worden sei.

Als besonders charakteristischer Fall sei aus dieser Liste erwähnt, daß am 3. September 1936 der Dampfer „Aistela“ hier einlief, und zwar unter mexikanischer Flagge. Fest steht, daß er vorher „Sebastian“ hieß und spanischer Nationalität war. Er lud an der Westerplatte 1200 Tonnen Kriegsmaterial. Die Risten wurden hier mit dem Aufdruck versehen „Made in Mexico“. Erstmals erschien dabei der sonst in Gdingen stationierte Agent und spanische Staatsangehörige José Sans, dessen Hintermann in Paris sitzen und der über erhebliche Barmittel verfügt. Am 9. September 1936 lief das Schiff aus, das zwar niemals seinen richtigen Bestimmungsort erreichte, vielmehr am 2. Oktober an der spanischen Küste in die Luft gesprengt wurde. Nach Aufzählung von neun weiteren Fällen aus der Zeit vom 10. September bis 17. November bemerkt der „Danziger Vorposten“ noch folgendes: „Mit diesem Zeitpunkt hören die Verladungen von Kriegsmaterial auf der Westerplatte auf, ansehend, weil die hier abgefertigten Schiffe unter einem so ungünstigen Stern standen, daß fast die Hälfte von ihnen vor der spanischen Küste in die Luft ging. Von Dezember ab trat Gdingen allein für diese Waffengeschäfte als Handels- und Umschlagplatz auf. Die Waffentransaktionen waren

nämlich ein sehr gewinnbringendes Geschäft, so einträglich, daß manches Schiff mit Verdienst mehrmals verlaufen wurde, also noch während des Beladens seinen Besitzer wechselte. Es wurde in guten Devisen bezahlt und es soll Interessenten geben, die veraltete und verrostete Waffenbestände, die schon mehr als ein Jahrzehnt lagern und zum Teil unbrauchbar geworden sind, auf diese Weise an den Mann bringen.“

Deutsches Memorandum zur Westpaktfrage überreicht

Berlin, 12. März. Der Reichsminister des Auswärtigen Freiherr von Neurath hat heute dem hiesigen britischen Votschafter Sir Eric Phipps ein Memorandum über die Frage des Abschlusses eines neuen Westpaktes übergeben, das in Fortsetzung des bisherigen Meinungsaustausches den Standpunkt der Reichsregierung zu den Vorschlägen der anderen beteiligten Regierungen darlegt.

Dies ist im Einvernehmen mit der italienischen Regierung erfolgt, die auch ihrerseits heute der britischen Regierung ein Memorandum über die Frage des Westpaktes übermittelt hat.

Auch die italienische Antwort überreicht

Rom, 12. März. Der italienische Außenminister Graf Ciano überreichte am Freitag dem englischen Votschafter Sir Eric Drummond das italienische Antwortmemorandum auf die letzte britische Note, die den Meinungsaustausch der fünf Mächte über den Abschluß eines neuen Westpaktes zum Gegenstand hatte. Die Überreichung erfolgte im Einvernehmen mit der Reichsregierung, die ihre Antwortnote an Großbritannien dem englischen Votschafter in Berlin gleichfalls am Freitag übermittelt hat.

Generalfeldmarschall von Blomberg

40 Jahre Soldat



(Weltbild — M.)

Am 13. März kann der Oberbefehlshaber der neuen deutschen Wehrmacht, Reichswehrminister Generaloberst Werner von Blomberg, das Jubiläum der 40jährigen Zugehörigkeit zum deutschen Heere begehen.

Er entstammt einer alten Offiziersfamilie. Als Sohn eines Oberleutnants wurde er am 2. September, dem Sedan-Tag, des Jahres 1878 in Stargard in Pommern geboren.

Werner von Blomberg erhielt seine Erziehung und erste militärische Ausbildung im Kadettenkorps und trat bereits 1897 als Leutnant in das Füsilierregiment Nr. 73 in Hannover ein. Nach etwa siebenjähriger Tätigkeit bei der Truppe wurde von Blomberg zur Kriegsakademie kommandiert und 1911 als Hauptmann in den Großen Generalstab versetzt. Bei Kriegsausbruch war er Kompaniechef in Reg. 1. Im Weltkrieg, den der heutige Generaloberst durchweg an der Westfront mitmachte, war Hauptmann von Blomberg zunächst Generalstabschef bei der 19. Reservebrigade. Im Sommer 1916 wurde er unter Beförderung zum Major in den Generalstab des 18. Reservekorps versetzt, und im März 1917 trat er als 1. Generalstabschef zum Stabe der 7. Armee. Für seine hervorragenden Leistungen — namentlich in der letzten Dienststellung — wurde er im Sommer 1918 mit dem Orden Pour le mérite ausgezeichnet. Für seine im Herbst 1914 erlittene Verwundung erhielt er das Verwundetenabzeichen.

Nach dem Kriege folgte die entsagungsvolle Arbeit in der Reichswehr; von Blomberg war 1919 in dem neuen Reichswehrministerium tätig. 1920 wurde er Chef des Generalstabes der Brigade Döberitz, und ein Jahr später ging er als Chef des Stabes der 5. Division nach Stuttgart. Anfang 1925 kam er als Chef der Heeresausbildungsabteilung wiederum ins Reichswehrministerium nach Berlin zurück. Im gleichen Jahre wurde er zum Oberst und im Jahre 1927 als Chef des Truppenamts zum Generalmajor befördert.

Im Jahre 1927 wurde von Blomberg unter Ernennung zum Generalleutnant Kommandeur der 1. Division und Befehlshaber im Wehrkreis I (Rheinland). Ausgedehnte Studienreisen, u. a. nach Rußland, Österreich, Ungarn und den Vereinigten Staaten, verschafften ihm wertvolle Einblicke in die Wehrverhältnisse anderer Länder.

Mit der Machtübernahme durch den Nationalsozialismus wurde von Blomberg unter auserwählter Ernennung zum General der Infanterie am 30. Januar 1933 Reichswehrminister und wurde noch im gleichen Jahre, am 30. August 1933, zum Generaloberst befördert. Den Gipfel seiner Laufbahn erreichte der Minister mit seiner Ernennung zum Generalfeldmarschall, die am letzten Geburtstag des Führers, am 30. April 1936, erfolgte.

In der Beförderung zu diesem höchsten militärischen Rang darf der Reichswehrminister ein höchstbares Zeichen des Dankes und der Anerkennung für den von ihm geleiteten Wiederaufbau der deutschen Wehrmacht erblicken. Ueber der rein militärischen Leistung aber steht das hohe Verdienst, das sich der Generaloberst durch den Einbau der deutschen Wehrmacht in den Staat und die ihn tragende Idee des Nationalsozialismus erworben hat.

Wie wird das Wetter?

Bericht des Reichswetterdienstes, Ausgabestellen Essen-Mülheim auf Grund der Wetterlage am 12. 3. 37 um 10 Uhr.

Milder.

In der Entwicklung der Witterung ist eine Milderung infolge eingetreten, daß die Grenze der arktischen Luft nach N zurückgewichen ist, und wärmere Luftmassen ihren Weg auch in unsere Gebiete genommen hat. Durch die Verlagerung der Aktionsmittelpunkte des Wetters sind wir in eine mehr südliche Strömung gelangt, wodurch auch weiterhin mit Zufuhr milderer Luft zu rechnen ist. Es bleibt aber vorläufig noch unbeständig und zeitweise regnerisch. — Aussichten für das Industriegebiet, Münster- und Sauerland für:

Sonnabend, den 13. 3. 37: Schwache bis mäßige Winde aus S-W., noch vorwiegend bewölkt bis bedeckt mit geringer Niederschlagsintensität. Mild, auch in höheren Lagen nur Temperaturen um Null Grad.

Sonntag, 14. 3.: Keine wesentliche Temperaturänderung. Meist wolfig bei S-W-lichen Winden. Nicht ganz niederschlagsfrei. — Wahrscheinliche Weiterentwicklung: Mild.

Halver

Teilnehmer am Lehrgang des SA-Sportabzeichens

Nachdem gestern Abend auf der Karls-höhe ein Schulungsabend der Abteilung 1 und 2 des Augenblicks in Halver laufenden SA-Sportabzeichens stattgefunden hat, findet am morgigen Vormittag auf der Bommert-Geländebühne statt. Sämtliche 5 Abteilungen haben pünktlich um 8 Uhr auf der Bommert angeregt zu stehen.

Schulärztliche Untersuchung.

Gestern fanden in den Halverschen Schulen die alljährlich üblichen schulärztlichen Untersuchungen statt, die Dr. Kauerer vornahm. Das Ergebnis der Untersuchung war als ein gutes anzupreisen. — Die ärztliche Untersuchung der Lernanfänger findet am kommenden Dienstag statt.

Oberbrügge

Ein Sittlichkeitsverbrecher.

Vor der dritten Strafkammer des Landgerichts in Hagen stand gestern der 42 Jahre alte Adolf K. unter der Anklage, ein Sittlichkeitsverbrechen begangen zu haben. Die Hauptverhandlung brachte die Schuld der Angeklagten. Er wurde zu 9 Monaten Gefängnis verurteilt. (pn.)

Schalksmühle

Aus der evangelischen Kirchengemeinde.

Am Sonntag findet im Gottesdienst die Prüfung der diesjährigen Konfirmanden statt. Die Zahl der Konfirmanden beträgt 54. 28 Knaben und 26 Mädchen. — Am Mittwoch ist Arbeitsstunde der Frauenhilfe. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten, da auch die Teilnahme an der Feier in Kierspe am 18. April besprochen werden wird. Um 5 Uhr beteiligt sich die Frauenhilfe am letzten Passionsgottesdienst, der Mittwoch, den 17. März um 5 Uhr stattfindet.

Groß-Variete-Veranstaltung.

Noch einmal sei auf die heute in der Turnhalle stattfindende Veranstaltung der NSG „Kraft durch Freude“ empfehlend hingewiesen. Ein Groß-Variete wird geboten durch Fredy Moreno mit seinen Künstlern. Eine glänzende Darbietung, wie sie Schalksmühle noch selten oder kaum gesehen haben wird. Der Besuch lohnt sich bestimmt, zumal es auch voraussichtlich die letzte Veranstaltung des diesjährigen Winters der NSG „Kraft durch Freude“ sein wird.

Gründung einer Fußballabteilung im Schalksmühler Turnverein e. V. 1885.

In seiner letzten Sitzung beschloß der Führerrat des Schalksmühler Turnvereins die Gründung einer Fußballabteilung. Aus diesem Grunde hatte der Vereinsführer die Interessenten zu einer Gründungsversammlung in das Vereinslokal Hülser am Donnerstagabend eingeladen. Durch die verschiedenen Arbeits-schichten mehrerer Interessenten war der Besuch nicht gerade so, wie man ihn erwartet hatte. Vereinsführer Forkel begrüßte eingangs die Erschienenen. Er erwähnte, daß es für Schalksmühle ein Leichtes sein müsse, eine solche Fußballabteilung zu gründen. Es erklärten sich auch schon eine größere Anzahl Interessenten bereit, die sich dieser Abteilung anschließen wollten. Der Anfang soll gleich gemacht werden. Am 21. März soll ein Spiel zweier Auswahlmannschaften auf dem Jahnpark angeschlossen an das Handball-Meisterschaftsspiel gegen Hohenlimburg-Dege stattfinden. Für Östern will man bereits einen auswärtigen Gegner beschaffen. Diejenigen, die Interesse zum Fußballspielen haben, jedoch am Donnerstagabend verhindert waren, können sich beim Spielfeld Frante oder bei dem Turnkameraden Robert Baermann anmelden. Vereinsführer Forkel erwähnte, er garantierte dafür, daß die neue Abteilung die gleichen Erfolge bezeichnen werden, wie sie auch alle anderen Abteilungen des Vereins bisher gehabt hätten. Mit einem Sieg Heil wurde die erste Zusammenkunft geschlossen. (t)

Der Gartenbauverein Halber mahnt:

Die Arbeiten in Garten und Obsthof werden gefördert durch den Beitritt zum Verein

Seit einer Reihe von Jahren besteht der Obst- und Gartenbauverein Schmidthausen-Bommert. Vor einiger Zeit ist er in Gartenbauverein Halber umbenannt worden, weil sein Mitglieder- und Wirkungsbereich über die Grenzen der beiden Bauerschaften hinaus gewachsen ist. Er ist eine selbständige Ortsgruppe im Obst- und Gemüsebauverband für Westfalen und Lippe, der seit einigen Jahren dem Reichsnährstand angegliedert ist. Durch Zusammenarbeit mit den geschulten Kräften des Verbandes, der auch geeignete Hilfsmittel und Geräte für Baumpflege und Obstverwertung vermittelt, konnte der Obstbau im Vereinsgebiet merklich gefördert werden.

Die Vorteile des Zusammenwirkens im Obstbau haben wir diese Jahre hindurch erfahren, und darum glauben wir, daß nur gemeinsame Arbeit im Obstbau Mängel beseitigen, Fehler vermeiden und Fortschritte erzielen kann. Landauf und landab kann man sehen und hören, wieviel Fehler der Einspänner im Obstbau macht, wenn er, durch irgendwelche Anpreisungen verlockt, Obstsorten auswählt, die für unsere Höhenlage und Bodenart nicht taugen, wenn er unsachgemäß pflanzt, beschneidet und düngt. Wenn erst der Pflanzler merkt, daß seine Bäume nicht den erhofften Erntesegen bringen, daß sie kränkeln und verkümmern und schließlich eingehen, dann sind wertvolle Jahre nutzlos veran, nur bittere und kostspielige Erfahrungen sind gesammelt worden und manchmal ist dadurch die Lust zu neuem Pflanzen vergangen. Dieselben Enttäuschungen aber haben vor ihm schon andere erlitten: Hätte er das nur gewußt!

Da steht nun die Arbeit des Obstbauvereins ein: Er führt die Obstbauern zu Besprechungen, sowie zu Lehrgängen und Besichtigungen in Gärten und Obsthöfen zusammen. Da wird gefragt und erprobter Rat erteilt, da werden Mitteilungen aus Fachschriften bekannt gemacht; da wird man durch Vortrag und Unterweisung geschult und durch gute Beispiele und Erfolge zur Nachahmung angeleitet. Zu solchem Zweck möchten wir nun in größerem Kreise als bisher die Garten- und Obstbesitzer vereinen. Gerade unsere Gemeinde mit ihren bestehenden und kommenden Heimstättenfiedlungen fordert dazu auf. Ist es doch der Sinn aller Kleinsiedlungen, die Familien ins Leben zu führen, sich aus eigener Scholle mit Gemüse und Obst versorgen zu können. Jeder, der Anteil am deutschen Boden hat, ist von höchster Stelle aufgerufen und verpflichtet worden, an seinem Teil daran mitzuwirken, dem deutschen Volke,

Dahlebrück

Zusammenarbeit von Schule und Elternhaus.

Die Lehrerschaft der Dahlebrücker Volksschule hatte die Eltern der Schulkinder zu einem Vortragsabend eingeladen. Hauptlehrer Schwaab begrüßte eingangs die erschienenen Eltern. Er erwähnte, daß in Zukunft diese Vortragsabende öfter stattfinden sollten. Hauptlehrer Schwaab legte den Anwesenden in klaren und kurzen Zügen die Erziehung der Schuljugend von früher und heute zu Grunde. Durch richtige Zusammenarbeit von Schule, Elternschaft und Hitler-Jugend ist eine völlige Umwandlung eingetreten. Dadurch, daß den Schülern heute die Lehrfilmapparate mit vielen Filmen zur Verfügung gestellt werden, ist der Lehrerschaft eine bedeutend bessere Lehrmöglichkeit gegeben worden. An Hand der Filmvorträge kann ein Lehrer den Schülern den behandelnden Unterrichtsstoff klarer vor Augen führen. Das Interesse der Kinder wird durch diese Möglichkeit mehr geweckt. Anschließend wurden den Eltern vier dieser Lehrfilme vorgeführt, welche die größte Beachtung fanden. Damit hatte dieser Vortragsabend sein Ende gefunden. (t)

Kierspe

KdF-Nachrichten.

Da der bisherige Referent für Wandern, Reisen und Urlaub verziehen wird, ist zum neuen Referenten Walter Baukloh in Felderhof b. Kierspe ernannt worden.

Für die Zeit vom 23.—30. Mai d. J. müssen in unserem Bezirk wieder eine große Zahl KdF-Urlauber, dieses Mal aus Halle-Merseburg kommend, untergebracht werden. Es wird erwartet, daß auch jetzt wieder, wie im Vorjahre, die nötigen Quartiere bereit gestellt werden, und wird gebeten, sich schon jetzt darauf einzustellen. Eine persönliche Rundfrage bei den Haushaltungen wird in den nächsten Tagen erfolgen, jedoch werden auch ohnedem schon Anmeldungen entgegen genommen.

Die neuen Feste, in welchem die Urlaubsfahrten aufgeführt wurden, sind ebenfalls inzwischen erschienen, und können dieselben käuflich erworben werden. Diejenigen, die in diesem Jahre wieder eine KdF-Fahrt mitmachen wollen, tun gut daran, sich zeitig genug anzumelden, da erfahrungsgemäß die Nachfrage sehr stark ist. Anmeldungen werden in der Geschäftsstelle der Deutschen Arbeitsfront jeden Montag und Donnerstag in der Zeit von 18 bis 19 Uhr durch den Ortswart Walter Schmidt oder den Referenten Walter Baukloh entgegen genommen. (s)

soweit nur irgend möglich, seine Nahrungsfreiheit zu verschaffen.

In kleineren Kreisen haben wir diesen Winter schon hier und da Schnitt und Behandlung der Obstbäume vorgenommen. Bei günstigem Wetter sollen demnächst diese Unterweisungen fortgesetzt werden, und zwar einmal in den Siedlungsgärten südlich vom Dorfe und dann auch im Meisenhof und den Nachbarhöfen. Die Zeit wird durch Anzeige bekanntgegeben werden. Ferner wird auch voraussichtlich am 23. d. M. im Zeichenjaal der Volksschule ein Lichtbildvortrag stattfinden, den ein Obstbautechniker unseres Verbandes halten wird. Wir empfehlen allen, die Obstbaufreunde sind oder werden wollen, diese Gelegenheiten wahrzunehmen, Belehrung und Anregung zu erhalten, damit von Jahr zu Jahr unsere Gartenflur immer schöner erblühen und reichere Erträge bringen möge.

Dienstplan der HJ

Gruppe 7/143 Halber.

Montag Abend, 8.15 Uhr, treten sämtliche Mädel aus Schaft 1 am Herbert-Norfs-Heim an. Erscheinen ist Pflicht.

Die Führerin der Gruppe 7/143:

Herta Reinberg, Mädelcharführerin.

HJ. Standort-Befehl (Brügge)

Sonnabend, den 13. März tritt der Jungzug 1 in Brügge um 14 Uhr an der Winkhauser Schule an. Jungzug 2 tritt in Oberbrügge am alten Bahnhof an. Schreibblock und Bleistift ist mitzubringen.

Der Führer des Jährlings 22 (Brügge)

Hans Gutmann.

Anzeigenteil.

Aerztlicher Bereitschaftsdienst

Vom 13. 3. 1937, 13 Uhr bis 15. 3. 8 Uhr früh

In Lüdenscheld: Dr. Rütting

Dr. Uhl

Dr. Krause

In d. Rahmede: Dr. Steinbl.

In Halber-Brügge:

Dr. Kauerer, Halber.

Dr. Augustin, Brügge.

In Schalksmühle-Dahlebrück:

Dr. Zimmermann.

In Kierspe-Könsahl

Dr. Schriever, Kierspe-Bhf.

Amt Lüdenscheld.

Die Aufnahme der

Lernanfänger

findet Dienstag, den 13. April 1937, 8 Uhr in den Schulen statt. Schulpflichtig werden alle Kinder, die bis zum 30. Juni das 6. Lebensjahr vollenden. Die vorzeitige Aufnahme der Kinder, die in der Zeit vom 1. Juli bis zum 30. September das 6. Lebensjahr vollenden, sowie die Zurückstellung der nicht genügend entwickelten Kinder, ist sofort bei den Schulleitern zu beantragen.

Lüdenscheld, den 9. März 1937.

Der Amtsbürgermeister.

In unser Handelsregister ist eingetragen:

B 24: bei der Firma Gebr. Funke, elektrotechnisches Installationsgeschäft, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Lüdenscheld: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

A 1200: Die Firma Gebr. Funke elektrotechnisches Installationsgeschäft in Lüdenscheld und als deren Inhaber Elektriker Albert Funke in Lüdenscheld. Als nicht eingetragen wird veröffentlicht:

Die Gläubiger können, soweit sie nicht Befriedigung beanspruchen können, innerhalb 6 Monaten nach dieser Bekanntmachung Sicherheitsleistung verlangen.

Lüdenscheld, den 9. März 1937.

Das Amtsgericht.

In unser Handelsregister A 1201 ist heute die Firma Heinrich Möhden, Lüdenscheld und als deren Inhaber der Rohprodukthändler Heinrich Möhden, in Lüdenscheld eingetragen.

Lüdenscheld, den 10. März 1937.

Das Amtsgericht.

Dauerwellen

ohne Strom am Kopfe. Fabelhafte Krause 1.2 Jahr Garantie. Komplette Ausführung 5 M.

Damenfriseurmeister Golinsky

diplomiert

Paris - Wien - Budapest.

Hagen

Dahlenkampstraße 4.

gegenüber Ehape.

Luftschutz ist nation. Pflicht

Noch billiger.

30 ausgesucht schöne Küchen- u. Schlafzimmer-Modelle stehen zu Sonderpreisen zum Verkauf.

Etagenlager Bremecker,

Lüdenscheld, Reckenstr. 15.

(Gegenüber der Schützenhalle)

Zwanglose Besichtigung aber-

zeugt auch Sie von den gebotenen Vorteilen.



Vorfreude auf den Frühling...

Jeden Tag einen Blick in unsere Fenster und jeden Tag sehen Sie etwas Neues vom Frühling und der kommenden Frühlingsmode...

... und jeden Tag finden Sie in unseren Fenstern Schönheit, Qualität und Preiswürdigkeit von neuem vereint. Deshalb

Wollen Sie Qualität... dann zu

Lampe
HAGEN

Damen-Moden: Elberfelder Straße 1-5

Herren-Moden: Elberfelder Straße, Ecke Kampstraße

Erleichterte Zahlungsbedingungen durch die

Kundenkredit G. m. b. H., Hagen, Spinnstraße

Das Dorfgaſthaus

Abkommen zwischen Reichsnährstand und Gaſtstätten- und Beherbergungsgewerbe.

Durch Anordnung des Reichswirtschaftsministers vom 18. September 1934 ist die Wirtschaftsgruppe Gaſtstätten- und Beherbergungsgewerbe als alleinige Vertretung ihres Wirtschaftszweiges anerkannt worden. Der Wirtschaftsgruppe sind alle Unternehmer und Unternehmungen angeschlossen, die Gaſt- oder Schankwirtschaft oder beides gemeinsam betreiben. Dabei war die Frage offen gelassen, ob und in welchem Umfange Bauern und Landwirte, welche neben ihrer landwirtschaftlichen Tätigkeit eine Gaſt- oder Schankwirtschaft betreiben, der Wirtschaftsgruppe Gaſtstätten- und Beherbergungsgewerbe anzugehören haben. Diese Lücke ist jetzt durch ein Abkommen zwischen dem Reichsnährstand und der Wirtschaftsgruppe geschlossen worden.

Bei der Regelung ist man von folgenden Gesichtspunkten ausgegangen: Betriebe, die aus beiden Erwerbszweigen Einkünfte erzielen, sollen neben dem Reichsnährstandsbeitrag im allgemeinen auch an die Wirtschaftsgruppe Beiträge entrichten. Galt ſich jedoch der Umſatz in der Gaſt- bzw. Schankwirtschaft unter einer bestimmten Mindestgröße, ſo ſind ſie von der Beitragspflicht gegenüber der Wirtschaftsgruppe befreit. Diese Befreiung tritt in den Fällen ein, in welchen der jährliche Umſatz bei reinen Schankwirtschaften den Betrag von 2000 RM. und bei Gaſt- und Gaſt-wirtschaften den Betrag von 3000 RM. nicht übersteigt.

Bauern und Landwirte, die nur Beherbergungsbetriebe haben, ſind von der Beitragspflicht befreit, wenn ſie höchstens 4 Zimmer bzw. 6 Betten für dieſen Zweck zur Verfügung ſtellen; ſie gehören aber der Wirtschaftsgruppe an, auch wenn ſie keine Beiträge an dieſe zu entrichten haben. Außerhalb der Wirtschaftsgruppe bleiben nur diejenigen Betriebe, in denen eigene Erzeugnisse ausgeſchänkt werden, alſo die ſogenannten Strauß-, Heden- oder Beſenwirtschaften.

Durch das Abkommen ſind zahlreiche Schwierigkeiten beseitigt, die ſich im Laufe der letzten Zeit gezeigt hatten. Es iſt eine Regelung erzielt worden, die eine gleichmäßige und gerechte Behandlung aller Fälle ermöglicht. Namentlich werden dieſenigen Bauern und Landwirte, welche im Laufe des letzten Jahrzehnts dazu übergegangen waren, Gäſte aufzunehmen, das Abkommen begrüßen; ermöglicht es ihnen doch, dieſe Tätigkeit ohne weitere geldliche Belaftung auszuüben, und ſichert es ihnen die zur Ergänzung ihrer manchmal knappen oder unvollständigen Adernahrung nötigen Einkünfte.

Der Hundertjährige Kalender

Was iſt mit ihm los?

Man kennt viele, die ſchwören auf ihn! Sie richten ihren Urlaub nach den Voraussagen ein und glauben an ihn.

Ein Erfurter Arzt ließ den „Hundertjährigen“ zum erſten Male für einen Zeitraum von

Die Beurlaubung der zu Wehrmachtübungen Einberufenen

Ueber die geſetzliche Regelung der Gehaltszahlung bei laienmännlichen Angeſtellten, die zu einer Uebung in der Wehrmacht einberufen werden, beſteht noch manchmal Unklarheit, obwohl eine umfaſſende geſetzliche Regelung bereits ſeit längerer Zeit in Kraft iſt.

Auf Grund der Verordnung über die Einberufung zu Uebungen der Wehrmacht vom 25. November 1935 muß der Arbeitgeber jeden im Reichsgebiet beſchäftigten deutſchen männlichen Angeſtellten oder Arbeiter zur Ableistung einer Uebung beurlauben. Die Beurlaubung zu einer Uebung der Wehrmacht gibt dem Unternehmer (Arbeitgeber) nicht das Recht, das Arbeitsverhältnis zu kündigen. Der Angeſtellte oder Arbeiter hat gegenüber dem Unternehmer (Arbeitgeber) während der Dauer des Urlaubs keinen Anſpruch auf Zahlung von Arbeitsentgelt und ſonſtigen Bezügen.

Der Urlaub zur Teilnahme an einer Uebung der Wehrmacht iſt dem Angeſtellten oder Arbeiter außerhalb des ihm beſtimmungsgemäß ſonſt zuſtehenden Urlaubs zu gewähren. Der Unternehmer (Arbeitgeber) kann jedoch den ſonſt zuſtehenden Erholungsurlaub entweder in dem gleichen oder nachfolgenden Urlaubsjahr um ein Drittel dieſes Urlaubs, jedoch um nicht mehr als 10 Tage kürzen, wenn er dem Angeſtellten oder Arbeiter für die Dauer des Uebungsurlaubs das

Arbeitsentgelt in der bisherigen Höhe unter Abzug der während der Uebung ruhenden Arbeitnehmeranteile an Sozialverſicherungsbeiträgen weiterzahlt. Dauert die Uebung weniger als 10 Tage, ſo ſind dieſe Tage bis zu einem Drittel des zuſtehenden Jahresurlaubs auf den Erholungsurlaub in Anrechnung zu bringen.

Diese Verordnung iſt zur Zeit gültig. Eine abſchließende geſetzliche Regelung iſt jedoch in Ausſicht geſtellt. Als Ergänzung hierzu muß noch das Familienunterſtützungsgeſetz vom 30. März 1936 betrachtet werden, nach dem im Falle der Bedürftigkeit denjenigen Angeſtellten und Arbeitern, denen die Unternehmer (Arbeitgeber) das Arbeitsentgelt während der Dauer des Uebungsurlaubs nicht weiter gewähren, eine Unterſtützung erhalten können. Diese Unterſtützung kommt den Angehörigen des Uebenden zugute.

In der Praxis hat ſich inzwiſchen aus ſozialen Gründen in der großen Mehrzahl der Fälle der Brauch entwickelt, daß den zu einer Uebung Einberufenen das Arbeitsentgelt während der Dauer der Uebung weitergezahlt wird. Dies dürfte wohl auch der einfachſte Weg ſein, da die Zuwendungen auf Grund des Familienunterſtützungsgeſetzes ſelbſtverſtändlich an eine Reihe von Vorausſetzungen geknüpft ſind, für die in genauer Form Beweis erhoben werden muß.

Stiftung von König Wilhelm I. neu ins Leben gerufen, und zwar am Todestage der Königin Luife, alſo am 19. Juli 1870. — Am 5. Auguſt 1914 erneute Kaiſer Wilhelm II. die Stiftung des Kreuzes. Das Großkreuz erhielt Generalfeldmarſchall von Hindenburg, Feldmarſchall von Madsen, Generalſturmchef Prinz Leopold von Bayern und alſo letzter General Ludendorff.

Warum überläßt uns eine Gänsehaut?

Mit der Gänsehaut iſt das ſo eine eigene Sache. Der Menſch kann niemals eine Gänsehaut . . . aber, das iſt ja ſchließlich unwichtig. Wir alle wiſſen, was damit gemeint iſt; wiſſen, daß unſere Haut manchmal mit der Haut einer gerupften Gans eine peinliche Ähnlichkeit hat. Das Erſcheinen der Gänsehaut hängt mit der Taſſache zuſammen, daß unſer Haar glanzlos, hart und brüchig wäre, wenn es nicht ständig gepflegt würde. Das gleiche gilt für alle Haare unſeres Körpers. Nicht nur für das Kopfsaar, bei dem der Menſch zuweilen etwas nachhilft. Im übrigen beſorgt das unſere Haut ſelbſt. Sie hat ſich zu dieſem Zweck neben jedem einzelnen Haar eine kleine Pomadentube entwickelt. Und wie wir von Zeit zu Zeit auf die Tube mit der Zahnpaſta drücken, wenn wir etwas von ihrem Inhalt entnehmen, genau ſo macht es auch unſere Haut. Winzige Muskeln, die ſich vom unteren Ende der Haarwurzeln ſchräg zur Oberfläche der Haut emporziehen. Spannt ſich ein ſolcher Muskel, ſo preßt er die neben dem Haarschaft liegende Talgdrüſe zuſammen, und etwas von ihrem Inhalt ſteigt an die Hautoberfläche empor. Erfolgt das Zusammenpreſſen der Haarbalgdrüſen mit beſonderer Heftigkeit, ſo treten die einzelnen Drüſen als kleine Erhöhungen empor; unſere Haut ſcheint wie mit tauſend winzigen Budeln überſät. Der Eindruck der Gänsehaut iſt erzielt. Gleichzeitig richten ſich aber auch alle Haare auf. Weßhalb heißt man nun dieſe Haut die Gänsehaut? In der Gänsehaut ſitzen die Haarbalgdrüſen am Grunde der Federn. Sie ſind inſolgedeſſen ſehr groß und ſtändig als kleine Erhöhungen der Haut ſichtbar. So iſt die Bezeichnung übernommen worden. Iſt ſie nicht gerade ſchön, ſo doch recht anſchaulich.

Allerlei Wiſſenswertes

Das Eiſerne Kreuz

iſt eine Schöpfung König Friedrich Wilhelm III. Er rief es in der ſchicksalsreichen Zeit der Freiheitskriege ins Leben. Am 10. März 1813 unterzeichnete Friedrich Wilhelm III. die Stiftungsverordnung, die der Errichtung des Eiſernen Kreuzes galt. Der 10. März war auch der Geburtstag der Königin Luife. Das Eiſerne Kreuz hat drei Ranggrade: 1. Klaſſe, 2. Klaſſe und ein Großkreuz. Nach den Beſtimmungen des Königs beſtanden beide Klaſſen aus einem ganz gleichen in Silber geſaßten ſchwarzen Kreuz von Gußeiſen, deſſen vordere Seite ohne Inſchrift war. Die Rückſeite zeigte oben den Namenszug F. W. mit der Krone, in der Mitte drei Eichenblätter, unten die Jahreszahl 1813. Die zweite Klaſſe war im Knopfloch zu tragen, die erſte Klaſſe auf der linken Bruſt. Das Großkreuz kam nur für Heerführer und Verteidiger von Feſtungen in Frage. Nach vielem Hin und Her wurde die Entwurfsangelegenheit in die Hände Schinkels gelegt, der ihm dann die bis heute beibehaltene Form gab. Das erſte Eiſerne Kreuz erhielt der Bataillonskommandeur von Börde (Geſecht bei Lüneburg am 2. April 1813). Nach den Befreiungskriegen erhielten die Spitzen der Jäſſen und Standarten derjenigen Truppen, die vor dem Feinde gekämpft hatten, das Eiſerne Kreuz. 1870 wurde die

Plakarten für die Oſterreiſe rechtzeitig beſorgen!

Im Hinblick auf den zu erwartenden Oſterverkehr hat die Deutſche Reichsbahn die Vorverkaufſtelle der Plakarten für die in der Zeit vom 23. März bis 1. April verkehrenden Schnellzüge auf acht Tage verlängert. Der erſte Vorverkaufstag iſt der 15. März, an dem die Plakarten für alle Schnellzüge ausgegeben werden, die in den Tagen vom 18. bis 23. März gefahren werden. Auch wer ſeine Oſterreiſe ſchon am 21. oder 22. März antreten will, erhält ſeine Plakarte bereits ſechs bzw. ſieben Tage vor dem Reiſetage. Am 16. März erfolgt dann der Vorverkauf für die am 24. März verkehrenden Züge, am 17. März für den 25. März uſw. Für die am 2. April und ſpäter gefahrenen Züge tritt dann wieder die normale dreitägige Vorverkaufſtelle ein. (RDB.)

Tradition



Fortschritt

im Geschäftsleben

Kierspe-Bahnhof — Kierspe

47 **Bettengeschäft** iſt Vertrauensſache!
Metallbetten, Steppdecken
Seit 1889 Betten in altbekannter guter Qualität liefert Kaufhaus
August Vollmerhaus
Kierspe-Bhf.

15 **Gummischürzen** für die große Waſche.
Fußmatten in allen Ausführungen.
Qualitätsſeifen erſter Firmen
kauft man im Spezialgeſchäft
Seit 1921 **Theod. Becker & Sohn**
Kierspe-Bhf.

Jetzt wird es Zeit für die **Umpreßhüte.**
— Auswahl der Form nach neuen Hüten. —
Trauersachen in reicher Auswahl ſowie Uebergangskappen und Hüte. Waſche, Strümpfe, Schirme, Taschentücher, Wolle, Brautſchleier und -Kränze ſtets ſchöne Auswahl.
Minna Buſch, Kierspe-Bhf.

75 **Schmücke dein Heim** mit neuen Gardinen
Große Auswahl, billige Preise.
Seit 1861 **Textilhaus Otto Wiebuſch,**
Kierspe. Auf 338 Metnerzhagen.

12 **Frühjahrsneuheiten** in Waſche u. Strümpfen
Hüſche Bluſen und Kleider.
Taschentücher in Geſchenkpäckchen bei
Seit 1924 **H. Lüling, Kierspe-Bhf.**
Wolle, Weiß- und Modewaren.

Fritz Clever, Kierspe-Bhf.
Telefon: Metnerzhagen 324.
Eiſenwaren, Haus- und Küchengeräte
Dauerbrandherde, Dauerbrandöfen.

Offne Zeitung laßt man auf dem Mond!
Seit 1906 **M. Strangfeld, Kierspe-Bhf.**

30 **Oſtern fällt früh!**
Beſtellen Sie daher zeitig Ihre Frühjahrskleidung bei der
Maßſchneiderei
Seit 1906 **M. Strangfeld, Kierspe-Bhf.**

23 Eine Ausw. **500 Zimmern-Tapeten** wartet auf Ihre Beſichtigung.
Sämtliche Artikel zum Anſtrich: Leinöl, Trockenfarben, Lacke, Pinsel u. Deckenbürſten, Fußbodenlacke uſw. Fertige Oel- u. Lackfarben in jedem gewünſchten Farbton. Moderne Tapetenleuten in groſſer Auswahl.
Seit 1913 **Drogerie Karl Baukloh,**
Kierspe-Bhf.

25 **Wollen Sie** gute, gediegene **Maßkleidung** tragen
ſo wenden Sie ſich bitte vertrauensvoll an
Seit 1911 **Albert Luſebrint, Schneidermeiſter, Kierspe-Bahnhof.**
Reichhaltiges Stofflager und Herrenartikelgeſchäft.

Elektro **Waschmaschinen** **Wringmaschinen** **Wäſcheschleuder**
RADIO
Hugo Lemmer, Kierspe-Bhf. Elektro - Fachgeſchäft, Fernruf 632.

100 **J. Wilhelm Plate** Kierspe - Hauptſtraße.
Wo werde ich fachmänniſch und preiswert bedient?
wie Küchen - Schlafzimmer
Seit 1836 **Möbel:** Speiſezimmer in großer Auswahl
Kleinmöbel
Annahme von Eheſtandsdarlehen.

Anlässlich meines 80. Geburtstages sind mir unzählige Glückwünsche zugegangen. Allen, die meiner gedachten, danke ich auf diesem Wege.

Halver.

Leopold Hoffmann.

Für die Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen danken herzlich

Geschwister Woeste.

Schalksmühle, im März 1937.

Volkswirtschaftlich

denken, auch in Bezug auf die Erhaltung wertvoller Wollgewebe, wie wollene Kleidungsstücke, Teppiche, Decken u. s. f. bedeutet, solche Wertgegenstände nach dem Reinigen durch das

Mottenschutzmittel „Eulan“ absolut mottensicher machen zu lassen. Näheres über den Wert der Eulan-Behandlung sehen Sie augenblicklich in dem Schaufenster meines Hauptladens Wilhelmstraße 3. Ausführliche Beratung jederzeit in meinen Läden Werderstraße 88 und Wilhelmstraße 3.

Lüdenscheider Dampffärberei und chemische Waschanstalt

Robert Thomas

Gegründet 1893

Fernruf 3614.

Der Frühlings-Hausputz beginnt!

Gardinen

Waschen und Spannen

Fritz Wiebusch, Halver Frankfurterstr. 4

Beachten Sie meine Schaufenster!

Ein fast neuer **Ofen** (Allesbrenner) billig zu verk. Zu besichtigen vorm. u. nachm. nach 5 Uhr. Lüdenscheid, Wefelschölerstr. 10.

1 1/2 Kilo (3 Pfund) 5 verschiedene, frisch geröstete Qualitätskaffees als Probepaket gegen Nachnahme, ohne Nebenkosten.
Hamburger Kaffee
für **598 MK**
Garanties Geld zurück bei Rückführung. In Ihr Bedarf klein, befehlen Sie mit Verwandten u. Bekannten zusammen.
WALTER MESSMER GROSS-ROSTEREI NUR: HAMBURG N. 30 Nicht zu verwechseln mit Herrn Messmer

Edelbuschrosen
10 Stück II. Wahl nur RM 1.50
jede Pflanze in einem u. Farbe bezeichnet. Cortice in den Farben weiß, gelb, orange, bronze, hellrot, tiefrot, karminrot, lila, rosa, lila. Viele Zierformen. Samenbe- reiten nach. Bei Nichtgefallen Rückführung auf meine Kosten. Kulturberatung wird gratis beigegeben.
Ludwig Sontag, Steinfurth 893 über Bad Nauheim Steinfurth Rosen sind weltberühmt!

Pianos fast neu, preiswert abzugeben. Ratenzahl. gestatt. Liefer. frei Haus. Verlangen Sie Angebot von Pianofabrik
Roth & Junius Hagen, Bahnhofstraße 29.

Probleme?
Nein, wer schön sein will, braucht sich deswegen keine Kopierbrillen machen. Fragen Sie uns, wir wissen immer Rat.

Bülling-HAGEN Im Herzen der Stadt ELBERFELDERSTR. 12

„Wir haben gelernt!“

daß Zeitungsanzeigen die billigste Verbreitung unserer Angebote ermöglichen! — Das sagt ein alter Praktiker, Claude Hopkins, der in 38jähriger Tätigkeit Anzeigenfeldzüge im Werte von 100 Millionen Dollars durchführte. So denken alle, die der Zeitungsanzeige geschäftliche Erfolge zu danken haben. Es gibt kein besseres Werbemittel als eine Anzeige in dieser Zeitung!

Bekannmachung!

Auf Grund eines vom Reichswirtschaftsminister genehmigten Abkommens zwischen den zuständigen Verbänden ist vereinbart worden:

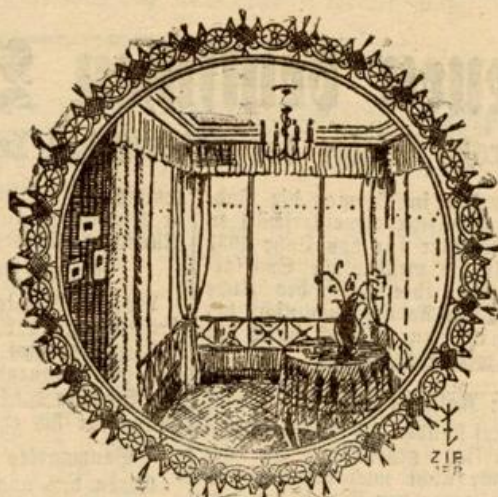
Im Interesse der Sicherheit des Publikums ist der Verkauf von Elektrobaumaterial nur an solche Personen gestattet, die zur Ausführung von Starkstromanlagen berechtigt sind.

Alle anderen Materialien wie Schalter und Steckdosen auf Putz, Fassungen, Zubehör für Beleuchtungskörper, Stecker usw. werden nach wie vor verkauft.

Ferner wird darauf hingewiesen, daß Beleuchtungskörper nicht kostenlos aufgehängt oder verändert werden dürfen.

Ebenso müssen bei Verkauf von Waschmaschinen oder Elektro-Herden die Anschlußkosten besonders berechnet werden.

Elektro-Innung der Kreise Altena-Lüdenscheid.



Stores, Gardinen und Spitzendecken

Zu neuem Leben wir erwecken, Geschönt, gespannt, auf Wunsch gekremt, Die Qualität sei drum vermerkt.

Großwäscherei, Färberei und chem. Reinigung

„Schneeweiß“

Josef Gödde

Hagen, Boeler Straße 55-57.

Telefon 21 344/45. Filialen und Annahmestellen überall. Abholen und Zustellen kostenlos.

Filiale: Lüdenscheid, Wilhelmstraße 41, Annahmestellen: Schillerstr. 7 und Knapperstr. 45.
in Halver: Frankfurterstraße 1,
in Schalksmühle: Adolf-Hitlerplatz 8,
in Breckerfeld: Schmiedestraße 103,
in Kierspe-Ort und Kierspe-Bahnhof.

„Der Postillon“

mein neuer, mit allen Schikanen moderner Autobaues ausgerüsteter

Reisewagen

ist eingetroffen und halte mich Vereinen, Gefolgschaften u. s. w. bestens empfohlen.

Auto- und Omnibusbetrieb

W. vom Brocke

Lüdenscheid i. W.

Ruf 2525.

Gebrauchte **Bakelite-Handpresse**

gegen bar zu kaufen gesucht. Angebote unter 207 an d. Gesfht. unserer Zeitung.



Die „Rhein.-Westf. Hausfrau“

bringt soeben dieses um viele Seiten stärkere Heft! Es enthält eine Reihe interessanter Artikel und Bilder

An den Verlag der „Rhein.-Westf. Hausfrau“ Berlin SW 68, Ritterstr. 50. Senden Sie mir das Heft 22 zum Preise von 30 Pfg. — mit Schnittbogen 40 Pfg. zuzüglich 15 Pfg. Porto. Betrag in Marken anbei.



DIE GROSSE NEUHEIT

Friedrich Wilhelm HARTPAPPENBUCH D. R. G. M.

NEUARTIGER EINBAND

BILLIG, DAUERHAFT

UND SO.

GESCHMACKVOLL

WIE DIE BISHERIGEN BÜCHER

Erhältlich bei **Wilh. Bell jr., Halver.**



so bequem u. billig mit **LUHNS Seifenpulver**

gute kräftige Lauge reinigt gründlich frischer sauberer Duft

Das neue LUHNS löst sich leicht in kaltem oder warmem Wasser und schäumt hervorragend.

20 PFG.

AM ROTEN BAND WIRD LUHNS ERKANNT

Becker & Koehler

Hagen i. W., Mittelstr. 13

Großhandlung

Tapeten - Linoleum

Forstpflanzen aller Art

aus anerkanntem Saatgut, Ia. Ware liefert billigst

Waldemar Hülle, Forstbauschulen, Lüdenscheid Hellersen Telefon 3093.

Ringen.

Alle Sportanhänger gehen zum Kampf **A. S. V. Lüdenscheid 90** gegen **Kraft-Sport Witten 28**

Am Sonntag, dem 14. März 1937, 11 Uhr, im Saale Dahlmann.

Werde

Mitglied

der NS-Kulturgemeinde und

Kämpfer für die Deutsche Kultur!

Hotel - Restaurant Jägerhof Lüdenscheid Bes. A. Rigen

Samstag und Sonntag

Stimmungs- Konzerte

Sportplatz **„Waldschlösschen“** Lüdenscheid.

Sonntag 15 Uhr

Fußball

Sportfreunde 08 I.

VS. Brügge I.

Sportpl. Lennestraße

Sonntag, vorm. 11 Uhr

Fußball:

meisterschaftsspiel

F. C. Schwarz-Weiß

Überrahmede I. =

Zus. Eiringhausen I.

Erfolg verspricht nicht bloss sondern hält auch

„Lebewohl“ bei Beseitigung von Hühneraugen

Lebewohl gegen Hühneraugen und Hornhaut. Bleichdose (8 Pflaster) 68 Pfg., in Apotheken und Drogerien. Sicher zu haben in Halver: Mediz.-Drog. C. Menke.

in Schalksmühle: Adl.-Drog. A. Cordt.